

Das Senioren- und Therapiezentrum „Eichenhof“ in Stockelsdorf verfügt über 22 Einzelzimmer mit Badezimmer. Durch eine besondere personelle und technische Ausstattung können Betroffene, die aufgrund eines Schädel-Hirn-Traumas oder auch aufgrund anderer Diagnosen ins Wachkoma gefallen und / oder beatmungspflichtig sind, hier sehr gut pflegerisch und therapeutisch versorgt werden.

Im Senioren- und Therapiezentrum „Eichenhof“ wird die aktivierende Pflege gelebt.



Senioren- und Therapiezentrum Eichenhof/Stockelsdorf GmbH
Segeberger Str. 48b, 23617 Stockelsdorf
Tel.: (0451) 4 98 67 - 0
E-Mail: info@haus-eichenhof-luebeck.de
www.haus-eichenhof-luebeck.de

(0451) 4 98 67 - 0



Wachkoma/Phase F/Intensivpflege

Therapie und Betreuung von Patienten
mit schwersten Schädelhirnverletzungen

Wir geben unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause.

Zielgruppe:

Ein Hauptziel sind Menschen mit schweren Schädel-Hirn-Verletzungen, die aus verschiedenen Ursachen entstehen können.

- Schädel-Hirn-Trauma
- Hirnbluten
- Hypotoxische Hirnschädigungen
- Insult
- Entzündliche oder toxische Hirnerkrankungen
- Hirninfarkt

Hier handelt es sich also um Menschen im Wachkoma bzw. Menschen in der neurologischen Rehabilitationsphase F. Eine weitere Zielgruppe sind Menschen mit unterschiedlichen Krankheitsbildern, die intensiver Versorgung bedürfen:

- Langzeitbeatmung (COPD, ALS, MS usw.)
- Dialysebehandlungen nach individueller Absprache

Unsere Ziele: Aktivierende Pflege, professionelle Intensivpflege

- Sicherstellung einer zustandserhaltenden, hochwertigen und liebevollen Pflege
- Sicherstellung eines guten körperlichen und seelischen Allgemeinzustandes
- Erkennen und Ausbauen der Ressourcen des Patienten und Fördern evtl. wiederkehrender Fähigkeiten
- Wahrnehmung des Patienten als Persönlichkeit mit eigener Lebensgeschichte und seinem Wesen und seinem individuellen Charakter.
- Regelmäßige Aktivierung und Mobilisation im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten
- Sicherstellung einer optimal angepassten Versorgung mit allen benötigten Hilfsmitteln
- Vermitteln von Sicherheit, Geborgenheit und dem Gefühl Daheim zu sein, durch Schaffung einer positiven Tagesstruktur

Ein Therapieraum sowie ein modernes Pflegebad stehen zur Verfügung.
Ein individuell gestaltetes Therapieprogramm soll unter anderem eine bestmögliche Dosierung der Reizaufnahme bewirken. Angehörige und enge Bezugspersonen werden auf Wunsch gerne in die pflegerische und therapeutische Arbeit einbezogen.

Räumliche und apparative Ausstattung:

Der Wohnbereich ist, wie das gesamte Haus, barrierefrei und Rollstuhlgerecht konzipiert. Die Zimmer sind hell, durch warme Holzverkleidung und Paneele entsteht eine wohnliche Atmosphäre.



An jedem Bett befindet sich eine Medienleiste mit Anschlüssen an die zentrale Sauerstoff- und Druckluftversorgung sowie eine Anzahl von elektrischen Anschlüssen. Zugleich ist an jedem Bett eine separate Arbeitsbeleuchtung installiert. Jedes Bett ist von 3 Seiten zugänglich. An den Fußenden der Betten sind ausziehbare Ablagen, z. B. für das Lagern bestimmter Materialien.

Neben der zentralen Sauerstoff- und Druckluftversorgung stehen u. a. Cuff-Druckmessgeräte für Trachealkanülen, Pulsoxymeter und Nahrungspumpen bereit. Ein Therapieraum (Snoezelraum) für verschiedene Maßnahmen gehört ebenso zur Ausstattung des Wohnbereichs, sowie Bäder mit speziellen Hubbadewannen, elektrischen Liftern und mobilen Duschtragen.

Die gesamte Dokumentation erfolgt über ein professionelles EDV-Dokumentationssystem und wird im Pflegeprozessbogen nochmals zusammengefasst dargestellt

